



06. Juli 2022

Postulat

von Balz Bürgisser (Grüne)
und Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Eierbrecht durch den öffentlichen Verkehr erschlossen werden kann. Insbesondere ist ein «On Demand»-Angebot zu prüfen.

Begründung:

Das zu etwa vier Fünftel unterhalb der Witikonerstrasse gelegene Gebiet Eierbrecht zählt insgesamt 1800 Einwohner. Wenn man den in der Nähe der Witikonerstrasse und den darüber gelegenen Teil abzieht, können – was den ÖV anbelangt – etwa 900 Einwohner als unerschlossen gelten. Wenn die steile Hanglage bei der Distanz zur nächsten ÖV-Haltestelle mitberücksichtigt wird, sind es noch mehr. Ausserdem ist festzustellen, dass sich in diesem Gebiet seit einigen Jahren ein Generationenwechsel vollzieht, was auch Auswirkungen auf die Bauten hat. Wo bisher vornehmlich stattliche Einfamilienhäuser auf grossen Grundstücken standen, wurden und werden Mehrfamilienhäuser gebaut. Diese bauliche Verdichtung ist noch lange nicht abgeschlossen. Daher wird die Einwohnerzahl in diesem Gebiet in nächster Zeit weiter zunehmen. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb sich die heutigen und zukünftigen Verhältnisse nicht mehr mit jenen der Jahre 1989-1991 vergleichen lassen, als mit der Linie 36 ein Versuch zur Erschliessung der Eierbrecht durchgeführt wurde.

Seit über 30 Jahren gelangen Familien sowie ältere Menschen, die an der Eierbrechtstrasse, an der Wehrenbachhalde oder der Drusbergstrasse wohnen, mit der Bitte an den Quartierverein, sich für eine öffentliche Verbindung zum Zentrum Witikon einzusetzen. Diese Menschen möchten vom Auto auf den öV umsteigen. Dies ist aber heute mit grosser Mühsal verbunden: der Marsch hangaufwärts zum Zentrum Witikon oder zu einer Haltestelle der Buslinie 31 ist beschwerlich.

Die Stadt Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, die direkten Treibhausgasemissionen des Verkehrs bis 2030 auf Netto Null zu senken. Die Erschliessung des Eierbrecht durch den öV trägt zum Erreichen dieses Zieles bei. Bei der Linienführung ist zu prüfen, ob die geforderte öV-Verbindung von der Eierbrecht zum Zentrum Witikon in die entgegengesetzte Richtung via Wasserstrasse zur Burgwies verlängert werden kann. So würde die öV-Verbindung noch attraktiver.

Pikmi war Zürichs erstes «On Demand»-Angebot für den öV. Die Kleinbusse standen von November 2020 bis Ende April 2022 jeden Abend in den Zürcher Quartieren Alstetten, Albisrieden und Wiedikon zur Verfügung. Es wäre spannend, Erfahrungen zu sammeln mit einem «On Demand»-Angebot tagsüber. Dafür bietet sich die Eierbrecht an – eventuell in Kombination mit anderen Gebieten in Hirslanden und Witikon.

B. Bürgisser

Ann-Catherine Nabholz